

	Anfragen-Nr.	
	AF-0331/2023	

# Anfrage

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Einzelhandelskonzept der Stadt Eisenach</b>

## I. Sachverhalt

Am 13.09.2022 beschloss der Stadtrat der Stadt Eisenach die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes. In meinem Redebeitrag formulierte ich Fragen, deren Beantwortung noch ausstehen.

### Sachverhalt zu 1.:

Es wird im Konzept festgestellt, dass durch den Rückgang der Einzelhandelsbetriebe immer mehr großflächige Betriebe vorherrschen. Die Empfehlung in Tabelle 9 dazu lautet: „Erhalt und Stärkung bestehender Einzelhandelsstrukturen.“

### Sachverhalt zu 2.:

Unter „Lagespezifische Empfehlungen“ heißt es: „Sicherung, Weiterentwicklung, Steuerung und Entgegenwirkung“

### Sachverhalt zu 3.:

Unter „Empfehlungen für die Eisenacher Ortsteile“ werden Möglichkeiten zu alternativen Versorgungsangeboten erwähnt.

### Sachverhalt zu 4. und 5.:

Auf meine Zusatzfrage, warum im Konzept eine Analyse zum „Tor zur Stadt“ fehlt, wird mir schriftlich geantwortet, dass es dazu Ausführungen auf der Seite 81 des EHZK gibt und es dort heißt: „Der Standortbereich ergänzt das Angebot der Einkaufsinnenstadt im zentren - und zentren - und nahversorgungsrelevanten Sortimentsbereich hinsichtlich großflächiger Einzelhandelsangebote. Eine Stärkung der Kopplungsbeziehungen zwischen dem Standortbereich „Tor zur Stadt“ sowie zur Einkaufsinnenstadt wird empfohlen. ...“

Es heißt aber auch weiter: „Neben dem FMZ sind am Standortbereich u.a. die Entwicklung eines Hotels sowie einer Tagungshalle bis 2022 vorgesehen. ... Auch eine Lauflage zwischen den Bereichen (Bahnhofstraße – Innenstadt) ist ..., der mangelhaften Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraums und des perforierten Einzelhandelsbesatzes entlang der Bahnhofstraße aktuell nur bedingt vorhanden.... Die Herstellung einer attraktiven, einladenden fußläufigen Verbindung (Bahnhofstraße – Innenstadt) sollte in den Focus genommen werden.“

(In der lokalen Presse bezeichneten die Oberbürgermeisterin und der Vorsitzende des GVE, Herr West, dass „das Entstehen des FMZ die Bahnhofstraße eine Flaniermeile in die Innenstadt werden lässt, die zum Verweilen einlädt“. Der Zustand der Bahnhofstraße zeigt einmal mehr,

dass diese weder eine „Flaniermeile“ wurde noch zum „Verweilen“ einlädt. Der Abschnitt „Exkurs Tor zur Stadt“, als auch die tatsächliche, reale Entwicklung zeigen, dass sich diese Wünsche/Erwartungen in keiner Weise erfüllten.)

## **II. Fragestellung**

1. Welche Maßnahmen/Initiativen wurden/werden seitens der Oberbürgermeisterin ergriffen, bestehender Einzelhandelsstrukturen zu erhalten bzw. zu stärken?
2. Welche Maßnahmen wurden/werden seitens der Oberbürgermeisterin bezugnehmend auf die „Lagespezifischen Empfehlungen“ ergriffen, „zu sichern, weiterzuentwickeln, zu steuern und entgegenzuwirken“?
3. Wurden seitens der Oberbürgermeisterin gemeinsam mit den Ortsteilbürgermeistern „alternative Versorgungsangebote“ beraten bzw. sind Möglichkeiten der Schaffung solcher geplant?
4. Wie ist der Sachstand „Entwicklung eines Hotels sowie einer Tagungshalle bis 2022“?
5. Welche Maßnahmen wurden/werden seitens der Oberbürgermeisterin ergriffen, „die Herstellung einer attraktiven, einladenden fußläufigen Verbindung (Bahnhofstraße/FMZ – Innenstadt) in den Focus“ zu nehmen bzw. die Bahnhofstraße zu einer Flaniermeile, die zum Verweilen einlädt, werden zu lassen?

Frau Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion